



ALTSTÄTTEN. Diesen Sommer hat die Altstätter Musikerin Irene Garbini mit vielen Statisten aus dem Rheintal einen Videoclip gedreht. Diesen Freitagmittag soll nun die ganze Welt dieses Lied singen.

MAX TINNER

Diesen Freitag geht die Welt unter. «Chabis», sagt die Altstätter Musikerin und Esoterikerin Irene Garbini, «alles nur Angstmacherei.» Der Mayakalender ende am 21. Dezember, das sei aber auch alles. Sie selber sieht den 21. Dezember, den Tag der Wintersonnenwende, als Chance für einen Neubeginn. Die Tage werden wieder länger, und Irene Garbini wünschte sich, die Menschen würden einander auch mehr Licht und Freundlichkeit schenken. **Singen verbindet** «Früher haben die Leute viel mehr miteinander gesungen», sagt sie, «das hat sie miteinander verbunden.» Sie ruft darum auf, am 21. Dezember, punkt 12 Uhr mittags mitteleuropäischer Winterzeit - oder Internetzeit @500 - innezuhalten und zu singen - nicht nur im Rheintal oder in der Schweiz, sondern weltweit. Es spielt keine Rolle, wo man gerade ist oder was man singt, sagt Irene Garbini: «Es kann ein Lied aus der Kindheit sein, eines, das einem schon immer gefallen hat, ein Hip-Hop, egal was.»

Um es einem einfacher zu machen, hat sie aus ihrer CD «Der Goldene Klang» aber auch den «Atlantis Willkommensgruss» ausgewählt. Zu dieser einfachen, aber eingängigen Melodie hat sie auch ein Video produziert, das man sich im Internet auf YouTube ansehen kann. Gedreht wurde diesen Sommer auf einer Autobahnbrücke bei Kriessern, in der Burgruine Blatten bei Oberriet, am Hauptbahnhof Zürich, in einem Schulzimmer, in einer Küche, in einem Coiffeursalon ... Über 50 Statisten stellten sich dafür zur Verfügung und sangen oder summten mit, darunter auch Irene Garbinis Lebenspartner und Musiker Dany Kuhn und der Altstätter Künstler Michael Zellweger. Im Hintergrund hätten noch viel mehr Leute mitgearbeitet, sagt Garbini, unter anderem beim Weiterverbreiten des Mitsingaufrufs per E-Mail und auf Socialmedia-Plattformen wie Facebook.

Auf YouTube will Irene Garbini am Freitagmittag auch eine Liveschaltung einspielen, die vom Kornmarkt in Luzern übertragen wird. Jedermann ist eingeladen, ebenfalls dorthin zu kommen - und natürlich mitzusingen. Treffpunkt ist bereits um 11.30 Uhr, damit man um 12 Uhr zum Singen parat ist.

Mehr Miteinander täte Welt gut

«Nichts hat eine Bedeutung, ausser ich gebe ihm eine», sagt Garbini, «der 21. Dezember könnte ein neuer Anfang sein, eine Weiterentwicklung - wenn man nur will.» Irene Garbini ist überzeugt, dass ein neues Miteinander der Welt gut täte und den Menschen mehr Lebensqualität und Lebensfreude bringen würde.